

## Lydia Haase lässt mit fünf Toren aufhorchen

Hockey-Bundesliga: Mannheimer HC besiegt Nürnberg mit 13:1 und Rüsselsheim mit 4:3 und hält die Spitzenstellung vor dem TSV

**Mannheim.** (leo) Durch einen in dieser Höhe unerwarteten 8:1 (2:1)-Erfolg über den bisherigen Spitzenreiter Nürnberger HTC hat der TSV Mannheim die Tabellenführung in der Hockey-Bundesliga übernommen. Das Team von Trainer Alexander Vörg, der „eine überragende Mannschaftsleistung“ und insbesondere Torhüter Lars Gärtner lobte, steigerte sich nach dem Seitenwechsel in einen Spielrausch und erzielte seine Tore durch Nicolas Proske (2), Philip Schlageter (2), Yannick Dehoff, Paul Kaufmann und Moritz Rothländer fast im Fünf-Minuten-Takt.

Ein Schützenfest veranstaltete der Mannheimer HC beim 15:2 (7:0) gegen den überforderten Aufsteiger Stuttgarter Kickers. „Wir haben erneut mit viel Leidenschaft gespielt, dabei mehr Torgefahr als noch vor einer Woche ausgestrahlt und das Spiel bis zum Ende konsequent durchgezogen“, war Trainer Matthias Becher äußerst angetan vom Auftritt seiner Mannschaft, für deren Treffer Jossip Anzeneder (4), Paul Zmyslony (4), Timm Haase (2), Jan-Philipp Fischer, Christopher Held, Luis Holste, Tino Nguyen und Felix Schües verantwortlich zeichneten.

Einen Tag später brachte der MHC allerdings beim entthronten Primus Nürnberger HTC eine 4:1-Führung nicht ins Ziel, bleibt aber nach dem 6:6 (2:4) und vor dem Spitzenspiel am Donnerstag um 20 Uhr gegen den TSV weiterhin ungeschlagen. Pat Harris (2), Haase, Holste, Schües und Zmyslony trafen für die Mannheimer; Letzterer führt mit neun Treffern jetzt die Torschützenliste in der Süd-Gruppe der Bundesliga an.

In der Eliteklasse der Damen marschieren zwei Mannheimer Teams verlustpunktfrei vorneweg. Aufgrund der besseren Tordifferenz befindet sich der Mannheimer HC vor dem punktgleichen TSV Mannheim an der Tabellenspitze. Das Team des Trainergespanns Nicklas Benecke und Philipp Stahr landete gegen den Nürnberger HTC beim 13:1 (4:0) einen Kanter Sieg und bezwang auch Viertfinalaspirant Rüsselsheimer RK mit 4:3 (4:2). „Wir sind schon wieder eine Woche weiter, aber es ist noch viel Potenzial nach oben da“, zeigte sich Stahr mit der Leistung gegen Nürnberg zufrieden, haderte aber gegen die robusten Hessinnen mit der Chancenverwertung seiner Mannschaft, der trotz großer Überlegenheit nach der Pause kein Treffer mehr gelingen wollte und die in Lydia Haase mit fünf Toren ihre beste Schützin des Wochenendes hatte. Die übrigen Treffer gingen auf das Konto von Stine Kurz (3), Marlena Rybacha (2), Sonja Zimmermann (2), Solvej Althof, Naomi Heyn, Nadine Kanler, Greta Lyer und Donja Zwinkels.

Der TSV hatte gegen den Rüsselsheimer RK beim 7:4 (2:2) zunächst hart zu kämpfen, denn fünf Minuten vor dem Ende war beim 4:4 noch keine Entscheidung gefallen. Doch dann setzte sich die größere Routine der Gastgeberinnen in dieser „körperbetonten Partie mit griffig geführten Zweikämpfen“ (Trainer Carsten Müller) durch. Für die Treffer sorgten Fanny Cihlar (3), Laura Keibel (2), Laura Neurohr und Lisa Schall.

Erneut schwer tat er sich im Lokalderby beim Aufsteiger Feudenheimer HC. Die Gastgeberinnen ließen nach einem 3:3-Pausenstand den Gegner kommen und konnten sich auf ihre starke Keeperin Maren Voß verlassen, an der der TSV ein ums andere Mal scheiterte. Mit dem ersten Torschuss 13 Minuten vor dem Ende ging der FHC mit 4:3 in Führung, doch eine umstrittene Strafecke nur zwei Minuten später führte zum 4:4-Ausgleich. Zwei weitere Treffer brachten dem Favoriten von der anderen Neckarseite den letztlich jedoch verdienten Sieg, Coach Müller sprach danach von „einem Sieg der Geduld.“ FHC-Trainer Peter Lemmen attestierte seinem Team „die beste Saisonleistung. Die müssen wir jetzt auch einmal gegen schwächere Kontrahenten abrufen.“ Die Tore für den FHC markierten Julia Meffert (2), Pia Oldhafer und Katrin Schawohl, für den TSV trafen Cihlar, Paula Heuser, Keibel, Neurohr, Kira Schanzenbecher und Miriam Vogt.